

«Innovationswoche soll Schaufenster sein»

Wie können hiesige Firmen

Angebote zur Innovationsförderung nutzen? Das will das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen im Rahmen einer Innovationswoche vom 8. bis 12. Juni aufzeigen.

SCHAFFHAUSEN Seinen fünfzigsten Techno-Apéro nimmt das Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS) zum Anlass, während einer Woche den Firmen im Wirtschaftsraum Schaffhausen einen Einblick zu verschaffen in tägliche Aktivitäten und bestehende Angebote zur Innovationsförderung.

So wird unter anderem am 8. Juni der IVS-Innovationspreis 2015 der Schaffhauser Platzbanken verliehen und der 50. ITS-Techno-Apéro zum Thema «Innovationsförderung in Schaffhausen» durchgeführt. Am 9. Juni ist die grösste Spritzgussmaschine Europas bei Georg Fischer Piping Systems zu sehen, und die Vertreter des Querdenkerparadieses geben im «go tec!»-Wissenslabor Einblick in ihre Arbeit der kreativen Ideen- und Lösungsfindung mittels der «Design-Thinking»-Methode. Im Haus der Wirtschaft findet am 11. Juni ein Innovationsbrunch statt, bei welchem sich die Dienstleister der Innovationsberatung präsentieren.

Dort stellt am Abend das ITS auch sein neues Innovationsförderungsprogramm vor, das im Rahmen einer stra-



An den Techno-Apéros gibt's immer wieder Neues zu sehen.

Archivbild Rolf Fehlmann

tegischen Kooperation mit der Fachhochschule St. Gallen entwickelt wurde. «Im Rahmen dieses Programmes werden wir in Zukunft verschiedene Impuls- und Kreativveranstaltungen durchführen», sagt ITS-Geschäftsführer Roger Roth, «aber auch Aktivitäten zur Lancierung konkreter Technologie- und Innovationsprojekte.» Ziel

der genannten Aktivitäten sei es, die Firmen in ihrer Fähigkeit zur Innovation zu unterstützen, damit diese gleich bleibe oder gar besser werde. Roth: «Für Firmen wird die Fähigkeit zur Innovation künftig überlebenswichtig sein. Wer nicht immer wieder Innovationen auf den Markt zu bringen vermag, hat schlechte Karten.» (rf.)

Nachgefragt Roger Roth, Geschäftsführer ITS

«Das Angebot aufzeigen»

Was ist die Motivation, gleich eine ganze Innovationswoche durchzuführen – bis jetzt wurden in der Öffentlichkeit ja vor allem der Innovationspreis und der Techno-Apéro wahrgenommen?

Roger Roth: Wir feiern am 8. Juni den 50. ITS-Techno-Apéro. Statt an diesem Jubiläum einfach nur das Thema Innovationsförderung zu bringen, wollten wir für einmal aufzeigen, was auf dem Platz Schaffhausen in einer Woche so alles geschieht in den Bereichen Sensibilisierung, Kreativität, Information und Beratung sowie bei der Lancierung konkreter Projekte. Wir wollen eine Woche lang das Schaufenster aufmachen und zeigen, wie man von den einzelnen Angeboten profitieren kann.

An wen richtet sich die Innovationswoche?

Roth: Vor allem an Firmen, die innovieren wollen.

Wie wird diese Woche finanziert?

Roth: Überwiegend durch Sponsoringgelder, insbesondere für diejenigen Bereiche, in denen das ITS federführend ist. Für die Teilnehmer sind alle Veranstaltungen kostenlos.

Wie hoch ist das Budget?

Roth: Für das ITS kamen die Veranstaltungen der Innovationswoche zu

den üblichen ITS-Tätigkeiten hinzu. Darum war es auch nötig, weitere Mittel zu beschaffen. Die Aufwände für den Innovationspreis und den ITS-Techno-Apéro müssen wir herausrechnen, weil das keine zusätzlichen ITS-Veranstaltungen sind. Viele Leistungen werden von Firmen erbracht, aber nicht verrechnet.

Wie hoch ist der Aufwand?

Roth: Würden wir auf Basis einer Vollkostenrechnung arbeiten, kämen wir auf schätzungsweise 60 000 bis 80 000 Franken. Die meisten dieser Kosten werden von den beteiligten Firmen durch nicht verrechnete Arbeitsleistungen gedeckt, durch ihre Präsenz oder das Bereitstellen von Infrastruktur. So muss lediglich ein Bruchteil der genannten Summe über Sponsoringgelder abgedeckt werden.

Interview: Rolf Fehlmann



Roger Roth
Geschäftsführer ITS